

Informationen für Eltern

Schulung für Kind und Familie



Gestärkt fürs Leben

Für Eltern bedeutet es einen grossen Schritt, ihr Kind in ausserfamiliäre Hände zu geben; das ist uns bewusst. Zur bestmöglichen Förderung des Kindes bedarf es der Mitarbeit der Eltern.

Eltern und Geschwister werden im Autismuszentrum von Beginn an in den Prozess mit einbezogen. Sie lernen zu verstehen, wie das betroffene Kind die Welt wahrnimmt und wie es unterschiedliche Sinneseindrücke verarbeitet. So kann die Familie mehr und mehr zum Kind vordringen und damit die gegenseitige Beziehung intensivieren. Nur so kann das Kind möglichst viel von dem, was es im Intensivsetting gelernt hat, erfolgreich umsetzen.

Aus dem Team des Autismuszentrums ist jeweils eine Person als Bezugsperson für eine Familie zuständig. Alle Themen werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Beitrag der Eltern

- autismspezifische Elternleistung im Alltag, nach Anleitung
- Teilnahme an Elterninputs
- Bereitschaft zu regelmässigen Hospitationen in Fördereinheiten und Gesprächen
- Sozial angepasste finanzielle Beteiligung
- mehrheitlicher Transport des Kindes

Unser neues Zentrum

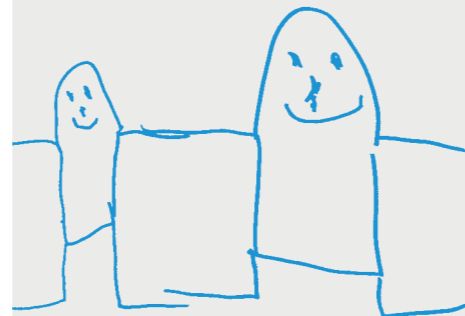
Gut zu erreichen



Tram 11,
Haltestelle Arlesheimerstrasse
oder
Autobahn A18 Basel-Delémont
Ausfahrt Mariastein/Ettingen/Aesch
> Beim Landi-Kreisel dritte Ausfahrt
> links in die Therwilerstrasse

**Zugang für Fussgänger
und Autofahrer:
Vor dem Schulgelände links
zum Eingang 7**

Parkmöglichkeit in der Tiefgarage
Einfahrt beim Eingang 7



GSR.
Autismuszentrum

Gestärkt fürs Leben



Schritt für Schritt

GSR.

Zentrum für Gehör, Sprache
und Kommunikation

Therwilerstrasse 7
CH-4147 Aesch

T 061 645 88 08
autismuszentrum@gsr.ch
www.gsr.ch

Spendenkonto

Basellandschaftliche Kantonalbank
Zugunsten Stiftung Autismuszentrum
Therwilerstrasse 7, 4147 Aesch
IBAN CH77 0076 9401 6450 3200 1

Wie weiter?

Diagnose Autismus



Autismus ist eine tiefgreifende Entwicklungsstörung mit einem vielfältigen Erscheinungsbild.

Einem Kind mit Autismus-Spektrum-Störung sieht man seine Beeinträchtigung nicht an. Die Ursachen für das spezielle Verhalten liegen in einer genetischen Veranlagung und in Umweltfaktoren.

Kinder mit Autismus lernen auf ihre eigene Weise. Die Besonderheiten im Verhalten bedürfen entsprechender Spezialkenntnisse und einer gezielten Förderung.

Alle Menschen mit Autismus können lernen und sich weiterentwickeln, wenn man ihnen ein entsprechendes pädagogisch-therapeutisches Umfeld bietet. Hierfür ist es wichtig, möglichst früh und intensiv mit der Förderung zu beginnen.

Der Weg zu uns

Nach der Diagnostik durch Fachpersonen aus der Neuropädiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie können Eltern ihr Kind bei uns anmelden, sobald Sie dazu seitens der zuständigen Bezugsperson aus der Früherkennung aufgefordert werden.

Bei einer Autismus-Spektrum-Störung besteht eine qualitative Beeinträchtigung in den Bereichen

- Wahrnehmung
- soziale Interaktion
- Sprachentwicklung / Kommunikation
- Spielverhalten / Aktivitäten

Unser Angebot

Intensivbehandlung für Kinder

So unterschiedlich sich die Zeichen des Autismus äussern, so vielfältig und individuell müssen die spezifischen Massnahmen sein.

Unser Team besteht aus Fachpersonen der Heilpädagogik, der Ergotherapie und der Logopädie, ausserdem unterstützen uns zahlreiche Assistenzpersonen. Die



Wir fördern

- den **Beziehungsaufbau** mit DIR@Floortime
- **kommunikative Fertigkeiten**, z.B. mit PECS
- **soziale und praktische Verhaltensweisen** mit visueller Strukturierung, z.B. mit TEACCH
- **Wahrnehmungs- und Sinnesschulung**, z.B. nach Affolter oder mit Sensorischer Integrationstherapie
- **Familien**, z.B. mit Marte Meo und COPM

DIR: Developmental individual Relationship
PECS: Picture Exchange Communication System
TEACCH: Treatment and Education of Autistic and related Communication handicapped Children
COPM: Canadian Occupational Performance Measure

Förderung erfolgt nach ganzheitlichem, transdisziplinärem Konzept mit individuell den Ressourcen des Kindes angepasstem Setting.

Autismusspezifische Förderkonzepte, stets auf aktuellem Stand, sind für unser ganzheitliches Konzept wesentliche Instrumente. Ein systematischer Aufbau der Beziehung und der Kommunikation des Kindes mit den Eltern und seinem weiteren täglichen Umfeld steht im Vordergrund.

Gemeinsam mit den Eltern finden wir Schritt für Schritt Wege zu Sicherheit und Klarheit im Umgang mit dem betroffenen Kind.

Wir bieten pro Woche 15 Stunden intensive Förderung in einem 2-jährigen Setting an. Diese findet vor allem im Autismuszentrum statt, sie wird aber auch zu Hause, bei Freizeitaktivitäten oder in kooperierenden Einrichtungen durchgeführt. Am Anfang wird die Förderung vor allem im Einzelsetting angeboten. Sobald möglich, werden verschiedene Gruppensettings eingeführt. Methodik und Intensität werden den Ressourcen und Fortschritten des Kindes laufend angepasst. Der Übertritt in die nachfolgende Einrichtung wird sorgfältig geplant und begleitet. Nach dem Intensivjahr wird das Gelernte in einem Follow-up gesichert.

Neben dem Intensivsetting bieten wir einzelne Therapien, Familienbegleitung und Fachcoaching an.

Informationen für Sponsoren

Für ganz wenige ganz viel mehr

Das Autismuszentrum der GSR ist seit Anfang 2014 eines der sechs vom BSV anerkannten Schweizer Zentren für Intensivbehandlung bei frühkindlichem Autismus.

Das bisherige Fundraising ermöglichte, dass aus dem 2006 zunächst auf zwei Jahre angesetzten Pilotprojekt ein angesehenes Fachzentrum wurde. Für jedes Kind wird durch die intensive Förderung eine Weiche auf dem persönlichen Lebensweg gestellt.

Vordergründig scheint es ein grosser Aufwand für eine winzige Gruppe von Betroffenen zu sein. Aber die Folgeschäden menschlicher wie finanzieller Natur rechtfertigen die umfassende Betreuung weitaus. Kinder erhalten Strategien, wie sie vermehrt teilnehmen und ihre Fähigkeiten einbringen können.

Noch immer wird nur ein Teil der Kosten durch die öffentliche Hand übernommen. Damit das Angebot aufrechterhalten



Für die Intensivbehandlung im Autismuszentrum ist je Kind ein Budget von ca. CHF 160'000.- erforderlich. Die Finanzierung erfolgt im Sinne einer Private-public-Partnership.

Das Autismuszentrum finanziert sich über Beiträge durch

- Invalidenversicherung
- Kanton
- Eltern
- Spenden

werden kann, sind wir weiterhin auf Spenden von Einzelpersonen und Stiftungen angewiesen. Nur durch konsequente Unterstützung haben die Kinder als Jugendliche und Erwachsene eine Perspektive, selbst einen aktiven Beitrag für die Gesellschaft zu leisten.

